

## **Content 360 Grad**

Das Praxishandbuch für Content-Strategie & Content-Marketing

DAS
INHALTSVERZEICHNIS

» Hier geht's direkt zum Buch

## Inhalt

1		ent 360 Grad – Rundumblick auf die Praxis ontent-Arbeit	13
1.1		n! Die Content-Qualitätssicherung rückt immer mehr	
		Fokus	17
	1.1.1	Less and better is more!	20
	1.1.2	Content-Fachkräfte werden verzweifelt gesucht und zu wenig gefördert	21
1.2	Meine	Top 10 der Content-Stolperfallen	22
	1.2.1	Infrastruktur: Prozesse	22
	1.2.2	Infrastruktur: Tools und Software	23
	1.2.3	Die menschliche Ressource	24
	1.2.4	Keine Strategie	25
	1.2.5	Ziellosigkeit	25
	1.2.6	Keine (Eigen-) Liebe zur Firma	25
	1.2.7	SEO-Wissen aus der Mottenkiste	26
	1.2.8	Schönheit vor User Experience und Nutzbarkeit	27
	1.2.9	An den Emotionen kommen wir nicht mehr vorbei	27
	1.2.10	Zu große Change-Schritte auf einmal	28
1.3	<b>Conter</b> 1.3.1	nt der Zukunft – auf Kollaborationskurs mit der KI?	28
	1.3.1	Warum ich als Content-Strategin die KI-Entwicklung	20
	1 2 2	feiere	30 31
	1.3.2 1.3.3	Im Toolrausch – sind Sie bereit für die KI-Party?	32
	1.3.3	Möglichkeiten und (vorläufige) Grenzen der KI-Nutzung Content 360 Grad – eine »New Work«-Teamleistung	32 39
1.4		tshell – Sie sind die richtige Buchzielgruppe, wenn	40
1.5	Was S	ie in diesem Buch erwartet	41
1.6	Abschl	ießend: Content-Strategie = Mach einfach das Richtige!	43
2		önigsformat Text heute – und auch in der	
	Zuku	1ft?	45
2.1	2.1.1	t nicht gleich Text? Ein Blick auf die Formatvielfalt  Newsletter	46 47 47

	2.1.3 2.1.4 2.1.5 2.1.6 2.1.7 2.1.8	FAQ	48 48 49 49 50 51
2.2	Be a pr	o! Tipps für das Verfassen von (digitalen) Inhalten	51
2.3	Messba	ar, evaluierbar, testbar? Kann Text überhaupt was?	54
2.4		nd SEO – Suchmaschinenoptimierung ist Is Keywords	59
2.5		s Vertriebsprofi – Tipps für das Schreiben ugender Produkttexte	63
2.6	Storyte	elling – mit Emotionen Kunden begeistern	68
2.7	2.7.1 2.7.2 2.7.3 Automa	tät und Inklusion im Text – Gendern, Sprache, Barrierefreiheit  Gendern  Einfache Sprache und Leichte Sprache Barrierefreiheit  atisierung, künstliche Intelligenz, die Ära des tbildes – ist Text ein Auslaufmodell?  Automatisierung und KI  Das Verhältnis von Text und Bewegtbild	72 72 76 78 80 80 84
3	Gutes	Design, guter Content?	87
3.1		BI UX-Modell als Framework für die chtete Gestaltung von Content Attention-driven Design Conversion-centered Design	88 92 96
3.2		t Designer*innen als Bindeglied für itliche Prozesse  Design ist mehr als visuelle Gestaltung	102 106
3.3	Nützlic 3.3.1	he Tools fürs Content Design  Prozesse sind die wichtigsten Tools für  Content Designer*innen	<ul><li>111</li><li>111</li></ul>
	3.3.2	Meine (fast) täglich genutzten Content-Design-Tools	113
3.4	Fazit: C	Guter Content braucht gutes Design	117

4		ist King! Setzen Sie Bewegtbild gezielt für arketing ein	119
4.1	Warum	Bewegtbilder das Web rocken	119
4.2	<b>Tipps f</b> 4.2.1	<b>ür die Einbettung von Videos</b> Mein Channel ist der beste!	122 122
	4.2.2	Echte Marketingziele	
	4.2.3 4.2.4	E-Commerce	
	4.2.5	Websites	127
4.3	Pimper	1 Sie Ihr Video SEO-fit!	128
	4.3.1	Eine weltweite Videojury bewertet 24/7 alle Inhalte	129
	4.3.2	Rankingfaktoren für Videos	131
	4.3.3	Wie viel SEO steckt in Instagram, TikTok und Co.?	132
4.4	Hochw	ertige Videos können nur die Großen? Nicht unbedingt	132
	4.4.1	Agentur vs. selbst gemacht – Vor- und Nachteile	132
	4.4.2	Videoproduktion auf eigene Faust	133
4.5	Ausrüs	tung und Toolempfehlungen	136
	4.5.1	Kameras	136
	4.5.2	Licht	138
	4.5.3	Ton	139
	4.5.4	Schnittprogramme	140
5	Schon	gehört? Audio-Content ist der Nachwuchsstar	
	am Co	ontent-Himmel	145
5.1	Audio?	Worum geht es?	145
	5.1.1	Das Erlebnis	147
	5.1.2	Wie definieren wir Audio?	147
	5.1.3	Warum boomt Social Audio? Und wohin geht die Reise? $\dots$	151
5.2	Erhebe	n Sie die Content-Stimme für Ihre User	155
	5.2.1	Warum Voice?	155
	5.2.2	Kleines Voice-Lexikon	160
	5.2.3	Voice Marketing – was ist das?	161
	5.2.4	Voice Marketing – warum überhaupt?	162
	5.2.5	Voice Marketing – wie denn?	162
	5.2.6	Voice Marketing – wie klingt es?	163

	5.2.7	Voice Marketing – wer macht es bereits?	164
	5.2.8	Die Tools	165
5.3	•	nd Studio oder Smartphone, egal – ein Podcast soll	
		Final Jan 2: weifen waren	167 167
	5.3.1 5.3.2	Eine Idee, die reifen muss	167
	5.3.3	Technische Details kurz und knackig auf den Punkt	171
	5.3.4	Musik, Sounds und andere Aspekte der Postproduktion	173
	5.3.5	Podcast als Marketingtool	176
	5.3.6	Kann ich mit Podcasts Geld verdienen?	176
6	Mehr	wert trumpft klassisches Marketing –	
	wie S	ie mit Wissen begeistern	181
6.1	Was Si	ie bedenken sollten, bevor Sie loslegen	184
6.2	Das ric	htige Thema finden	187
6.3	Sinnvo	lle Lernziele setzen	191
6.4	Ein ers	tes Konzept erstellen	192
	6.4.1	Die richtigen Plattformen und Tools	195
	6.4.2	Was kostet die Konzeption und Erstellung	
	<i>-</i> 4.2	eines Kurses ungefähr?	198
	6.4.3	Das Konzept weiter verfeinern	199
6.5		nd Abwechslung ins Lernen bringen	202
	6.5.1	Die Informationsvermittlung und Interaktion im Weiterbildungs-Content	202
	6.5.2	Mit Interaktion Würze ins Lernen bringen	
	6.5.3	Mit Storytelling Emotion ins Lernen bringen	
	6.5.4	Mit Videos die Massen begeistern	
6.6	Den Ze	eitrahmen richtig schätzen und die Rollen	
	im Tea	m festlegen	212
6.7	Mit gu	tem Design für Klarheit sorgen	215
6.8	Einmal	testen, bitte!	217
6.9	Die Au	fmerksamkeit der Zielgruppe gewinnen	218
6.10	Auswe	rten, verbessern, in die Zukunft denken	219

7	Conte	ent auf Speed – Inhalte für Social Media	221
7.1	Finführ 7.1.1 7.1.2 7.1.3	rung: Content für immer mehr abgelenkte Zielgruppen  Die Bedürfnisse von Social-Media-Nutzern verstehen  Die vier Content-Säulen entlang der Customer Journey  So entwickelst du abwechslungsreichen  Social-Media-Content	222 224
7.2	Social-	Media-Content-Management – nur nebenbei geht	
<i>,</i>		an den Bedürfnissen vorbei	230
	7.2.1	Von der Idee zum fertigen Post – was kostet es?	
	7.2.2	Eine durchdachte Strategie spart Zeit und Kosten	
	7.2.3	Welcher Kanal ist der richtige für mich?	234
	7.2.4	Von der Planung in die Umsetzung – der Content-Plan	237
	7.2.5	Zeit sparen dank smarten Content-Recyclings	
	7.2.6	Die Welt der Zahlen – Social Media messbar machen	239
7.3	Conter	nt, der begeistert – Tipps und Beispiele für die	
	gängig	sten Social-Media-Formate	241
	7.3.1	Social-Media-Texte – ein Überbleibsel aus der	
		Vergangenheit?	
	7.3.2	Fotos auf Social Media – postet die noch wer?	
	7.3.3	Video is Queen!	251
	7.3.4	Informiere mit Infografiken, Diagrammen und Karussell-Posts	255
	7.3.5	Content + Community – Social Media sind keine	255
	7.5.5	Einbahnstraße	257
7.4	Social	sells – Verkaufen über Social Media	
7.4	Social	sens – verkaulen uder social Media	256
8	Conte	ent im B2B – da geht noch einiges!	261
8.1	Dream	team – Content Marketing und B2B	261
8.2	Das B2	B-Marketing und seine Herausforderungen	262
8.3		B-Kunde ist auch nur ein Mensch	
0.0	8.3.1	Der (Sprach-)Ton macht die Musik	
	8.3.2	Content-Checkliste – so sollten Ihre Content-Stücke sein	
	8.3.3	Nichts geht ohne Fahrplan – die sechs W-Fragen	270
8.4	Custon	ner Journey im B2B – Ihre Inhalte als Reisebegleiter	273
	8.4.1	Customer Journey und der Sales Funnel	
8.5	Erfolgs	faktor Storytelling	281

8.6	8.6.1 8.6.2 8.6.3 8.6.4 8.6.5 8.6.6	Content-Formate für Social Media  So sparen Sie Zeit beim Social Media Management  Das Business-Netzwerk LinkedIn  Das persönliche LinkedIn-Profil  Das LinkedIn-Unternehmensprofil  Profiltipps für mehr Sichtbarkeit bei den richtigen Menschen	284 284 285 286 288
8.7		ntent sichtbar auf LinkedIn	
8.8	<b>Und di</b> 8.8.1	e Kennzahlen? So überzeugen Sie die Geschäftsleitung  Warum, was, wann, wie – so formulieren Sie	
		SMARTe Ziele	
8.9	Fazit .		297
9	Der U	msatz-Rockstar – Shop-Content	299
9.1		ei Grundgesetze eines jeden erfolgreichen Shops – der Fokus auf die Zielgruppe so entscheidend ist  Die Startseite – machen Sie Ihre Kundschaft neugierig!  Die Produktübersichtsseite – präsentieren Sie Ihre	
	9.1.3	Waren ansprechend!  Die Produktdetailseite – lenken Sie Ihre Kundschaft zum Check-out!	
9.2		Waren ansprechend!	
9.2	Ab in c	Waren ansprechend!  Die Produktdetailseite – lenken Sie Ihre Kundschaft zum Check-out!  len Spam-Ordner? Wie Sie Newsletter sinnvoll im merce einsetzen  Your Superfoods – Nahrungsergänzungspulver, die	316 326
9.2	<b>Ab in 6 E-Com</b> 9.2.1	Waren ansprechend!  Die Produktdetailseite – lenken Sie Ihre Kundschaft zum Check-out!  len Spam-Ordner? Wie Sie Newsletter sinnvoll im merce einsetzen  Your Superfoods – Nahrungsergänzungspulver, die mehr können	<ul><li>316</li><li>326</li><li>327</li></ul>
9.2	<b>Ab in c E-Com</b> 9.2.1	Waren ansprechend!  Die Produktdetailseite – lenken Sie Ihre Kundschaft zum Check-out!  len Spam-Ordner? Wie Sie Newsletter sinnvoll im merce einsetzen  Your Superfoods – Nahrungsergänzungspulver, die mehr können  Lillydoo – Produktproben clever beworben	316 326 327 330
	Ab in c E-Com 9.2.1 9.2.2 9.2.3	Waren ansprechend!  Die Produktdetailseite – lenken Sie Ihre Kundschaft zum Check-out!  len Spam-Ordner? Wie Sie Newsletter sinnvoll im merce einsetzen  Your Superfoods – Nahrungsergänzungspulver, die mehr können  Lillydoo – Produktproben clever beworben  Grainger – B2B muss nicht langweilig sein!	316 326 327 330
9.2	Ab in d E-Com 9.2.1 9.2.2 9.2.3 Textau	Waren ansprechend!  Die Produktdetailseite – lenken Sie Ihre Kundschaft zum Check-out!  len Spam-Ordner? Wie Sie Newsletter sinnvoll im merce einsetzen  Your Superfoods – Nahrungsergänzungspulver, die mehr können  Lillydoo – Produktproben clever beworben  Grainger – B2B muss nicht langweilig sein!  tomation – wann guter Content auf Knopfdruck	316 326 327 330
	Ab in de E-Com 9.2.1 9.2.2 9.2.3 Textau funktion	Waren ansprechend!  Die Produktdetailseite – lenken Sie Ihre Kundschaft zum Check-out!  len Spam-Ordner? Wie Sie Newsletter sinnvoll im merce einsetzen  Your Superfoods – Nahrungsergänzungspulver, die mehr können  Lillydoo – Produktproben clever beworben  Grainger – B2B muss nicht langweilig sein!  tomation – wann guter Content auf Knopfdruck	316 326 327 330 332

10		nt-Profi werden und bleiben – Aus- und rbildungsmöglichkeiten	343
10.1	nicht s	Content-Profi, immer Content-Profi? Gründe, tehen zu bleiben  An Führungskräfte: Warum Sie großzügig in die	343
		Weiterbildung Ihres Teams investieren sollten	
10.2	So geh	en Sie Weiterbildung strategisch an – Durchführung	
	von Tea	am-Audits	348
	10.2.1	Von der Vision zum Weiterbildungsplan	348
		Wann führt man ein Team-Audit durch?	349
	10.2.3	Wie führt man ein Team-Audit für eine Abteilung	
		durch?	
		Aufwandschätzung	
		Mapping von Aufwand und Ressourcen	351
10.3		eiterbildungsmarkt im Überblick – viele Wege führen	
		om, doch welcher ist meiner?	
	10.3.1	Interne oder externe Weiterbildung – pro und kontra	353
10.4	Weiter	bildung – was will der Markt?	355
	10.4.1	8, 11 8 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
		oder Kreation?	
	10.4.2	Weiterbildung für Führungskräfte	358
10.5		bildungsangebote	
		Studiengänge	
		Ausbildungen	
		(Mehr-)Tagesseminare und Workshops	363
	10.5.4	Begleitete (moderierte) E-Learnings, Live-Webinare,	
		Onlinekurse	
		Kursplattformen für Selbstlerner	
10.6		e das meiste aus einer Weiterbildung herausholen	365
	10.6.1	Kaufen Sie nicht die Katze im Sack – Qualitätskriterien	
		für Weiterbildung	366
	10.6.2	Was Sie selbst für einen gelungenen Seminartag	
	10	tun können	368
	10.6.3	Nach dem Lernen ist vor dem Üben – was Sie nach dem	2.55
		Seminar tun können, um das Gelernte zu festigen	369

10.7	.7 Mit Netzwerken am Ball bleiben – wie Content-Profis ihr			
	Wissen	up to date halten	371	
		Konferenzen		
	10.7.2	Barcamps	373	
	10.7.3	Stammtische und Netzwerkabende	374	
	10.7.4	Fach- und Berufsverbände	376	
	10.7.5	Special Interest Groups in Social Media	376	
	10.7.6	Fachzeitschriften	377	
	10.7.7	Podcasts, Vlogs, Blogs und Newsletter	377	
10.8	Was da	arf Weiterbildung kosten?	378	
10.9	5 These	en zur Weiterbildung der Zukunft –		
	wo geh	t die Reise hin?	379	
10.10 Fazit				
Die Beiträger*innen in diesem Buch				
Index			395	